

# wandern in städtischen Bereich



**Betriebsver-schiebung:** Dis- konter Hofer und M-Preis werden von Stuhlfelden ei- nen Kilometer nach Westen wandern. Dort dürfen sie laut Raumord- nung ihre Be- triebsfläche ver- größern Bild: SW/ERWIN SIMONITSCH



der einzelnen Orte. „Normaler- weise tricksen sich Bürger- meister gegenseitig aus. Hier arbeiten sie miteinander. Es wurde über die Sinnhaftigkeit diskutiert, nicht wer möglicher- weise einen Vorteil hat. Im Re- gionalverband sind für das Pro- jekt einstimmige Empfehlun- gen ausgesprochen worden.“

Den politisch Verantwor- tlichen spreche er seinen Dank aus, sagt Viertler, „ganz speziell Bürgermeisterin Sonja Otten- bacher. Ihr gilt meine besonde- re Wertschätzung, weil sie das Gemeinsame über das Tren- nende stellt.“ Für Ottenbacher ist die Zusammenarbeit eine wichtige Sache: „Beim Natio- nalsparkzentrum haben wir das

schon gut gemacht, auch bei an- deren Projekten. Dabei hilft uns, dass die Kommunalsteuer aufgeteilt wird.“ Wesentlich sei bezüglich des neuen Einkaufs- zentrums noch „ein guter Bran- chenmix, neue Arbeitsplätze für Frauen und Männer sowie Mehreinnahmen durch die Kommunalsteuer“.

## Einiger Regionalverband

Der Stopp des Kaufkraftabflus- ses ist auch für den Geschäftsfü- hrer des Regionalverbandes, Bgm. Erich Czerny aus Krimml, das Hauptargument: „Es ist un- ser gemeinsames Ziel die Kauf- kraft im Oberpinzgau zu halten. Dafür müssen wir Angebote

schaffen. Mittersill ist unser Zentralort und bestens geeig- net. Profitieren wird davon der gesamte Oberpinzgau, die Re- gion wird als Ganzes stärker.“

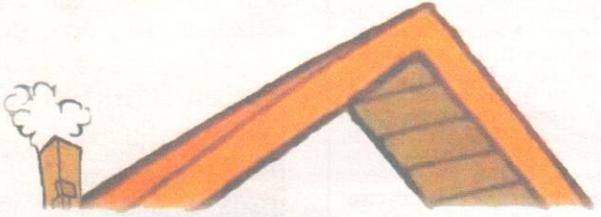
Ähnlich sieht es Bgm. Franz Nill (Uttendorf): „Für uns als Regionalverband Oberpinzgau ist es wichtig, dass die Kauf- kraft in der Region bleibt. Der Standort in Mittersill ist für die Erweiterung, die in Stuhlfelden nicht möglich gewesen wäre, aufgrund der Lage ideal geeig- net. Für Stuhlfelden ist das nicht erfreulich, aber hier hilft der interkommunale Steueraus- gleich. Ein Teil der Steuer

kommt so in den Ort zurück. Nun müssen wir als Verband auch auf eine gute Nachnutzung schauen.“ Die Mittersiller Ge- meindevertretung wird die Flä- chenwidmung innerhalb der nächsten Wochen beschließen, sagt Bgm. Viertler. Mit dem Bau des Einkaufszentrums soll im nächsten Jahr begonnen werden. „Wir gehen davon aus, dass es Ende 2013 fertig ist.“ Bereits im September soll mit der Verkehrsaufschließung und Verkehrsberuhigung in Burk gestartet werden. „Das ist auch der Beginn der Umsetzung der Verkehrslösung Oberpinzgau.“

**BAU**  
BauGmbH & Co KG

**KNAPP**  
MITTERSILL

[www.knapp-bau.at](http://www.knapp-bau.at)



**RAMAZAN**

DACHDECKER • SPENGLER  
GLASER • ABDICHTUNGEN

5730 Mittersill | Tel.: 0664 / 232 17 45  
office@ramazan-dach.at | www.ramazan-dach.at